

Einheitliche Prüfungsanforderungen im Schulrugby Inhalte und Anforderungen

Die Prüfung umfasst drei Teile

Überprüft werden im

- **Teil 1:** die Umsetzung technischer Fertigkeiten bei festgelegtem Handlungsprogramm.
- **Teil 2:** die Umsetzung technischer Fertigkeiten im offenem Handlungsprogramm.
- **Teil 3:** die Handlungsfähigkeit im Spiel.

Teil 1:

Die Überprüfung der Umsetzung technischer Fertigkeiten bei festgelegtem Handlungsprogramm wird mit spielnahen Schwerpunktsetzungen in einzelnen oder komplexen Handlungsformen mit oder ohne Gegenspielerin/Gegenspieler durchgeführt. Festgelegtes Handlungsprogramm auch mit situationsangepassten Technikvarianten.

Beispiele:

- Laufen mit dem in beiden Händen getragenen Ball, 20m Slalomlauf mit anschließendem Legen eines Versuchs im Malfeld (Mattenbahn in der Halle)
- Passen und Annehmen in 4er/5er Gruppen im leichten Lauf: der einfache Laufpass. Einhalten der rugbyspezifischen, vom Ballträger nach hinten versetzten Aufstellung (Rückpassregel)
- Frontales Tackling 1:1 (in der Halle auf einer Matte). Das Fallen
 - Kniend – Kniend
 - Kniend – Stehend
 - Stehend – Stehend
 - Laufend - Stehend
- Spielsituation 1:1: In einem 10m breiten und 20m langen Spielfeld versucht der Ballträger am Verteidiger vorbeizulaufen und den Ball im Malfeld abzulegen (Sidestep, Handabwehr)

Teil 2:

Die Überprüfung der Umsetzung technischer Fertigkeiten in einem offenen Handlungsprogramm beinhaltet Spielhandlungen mit gruppentaktischen Schwerpunkten und wird mit Gegenspielerinnen/Gegenspielern durchgeführt. Offenes Handlungsprogramm mit einer Vielzahl von situationsangepassten Technikvarianten.

Beispiele:

- Anwendung der Passtechniken in kleinen rugbyspezifischen Spielen (10er Fang, Touch-Rugby)
- Spiele zur Förderung des Kontaktverhaltens. Kampf um den Ball 1:1, 1:2, 2:2, Raufball
- Spielsituationen 2:2 oder 3:3: Binden des direkten Gegenspielers und Abspielen in einer für den Mitspieler günstigen Angriffssituation
- Auflösen von Überzahlspielsituationen 2:1 und 3:2: Binden des direkten Gegenspielers und Freispielens des Überzahlspielers in einem 15m breiten und 20m langen Spielfeld (Binden des Gegenspielers oder Sidestep mit Täuschpass bei 2:1)

Teil 3:

Die Überprüfung der Handlungsfähigkeit im Spiel wird im regelgeleiteten Spiel zweier Mannschaften durchgeführt.

Zur gezielten Beobachtung einzelner Prüflinge können diesen verschiedene Rollen zugewiesen werden. Der Spielbewertung ist nicht nur ein allgemeiner Eindruck der Gesamtleistung des jeweiligen Spielverhaltens zugrunde zu legen, sondern eine Beurteilung des Fertigungs- und Fähigkeitsniveaus. Dabei werden auch kreative, wenn auch nicht immer erfolgreiche Handlungsvarianten, mit entsprechender Risikobereitschaft unter Berücksichtigung einzelner Spielsituationen berücksichtigt.

Der Beobachtungszeitraum muss so bemessen sein, dass für jeden Prüfling eine gesicherte Bewertung möglich ist. Die Spielzeit ist auch in Abhängigkeit von der Anzahl der Prüflinge festzusetzen.

Für die Bewertung sind folgende Beobachtungsschwerpunkte zugrunde zu legen:

- Situationsgerechte Anwendung der Technik
- Taktisches Verhalten in Angriff und Abwehr unter Berücksichtigung der Spielanlage, der taktischen Auflagen und des positionsspezifischen Spiels
- Einsatzbereitschaft, sportspielspezifische Kondition, faires und mannschaftsdienliches Verhalten

Beispiele:

- Angriff: Einleiten der Vorwärtsbewegung
 - Läuft mit dem Ball nach vorne
 - Passt den Ball an Mitspieler günstig ab
 - Unterstützung des Ballträgers: Hält die Angriffsformation ein, bleibt anspielbereit (Freilaufen – Unterstützen – sich Anbieten)
- Verteidigung
 - Vorwärtsbewegung: gemeinsam in Verteidigungslinie nach vorne
 - Druckausübung: Decken des Gegenspielers oder Nebenspielers (Aushelfen)
- Die rugbyspezifische Entscheidungsfindung: Je nach der Aufstellung der Gegner und Mitspieler, die Wahl zwischen Passangriff oder Durchbruch
- Einhalten der Abseitsregel (bei Gruppenkämpfen durch den Ball gehende, parallel zur Mallinie verlaufende imaginäre Linie)
- Positionsspezifisches Verhalten der Spieler in den Standardsituationen Gasse und Gedränge (3er Gedränge, 3er Gassen)
- Verstehen und Einhalten von Regeln und Fair play

Die nachfolgende Übersicht beinhaltet Beurteilungsschwerpunkte für die Prüfungsteile 1 und 2:

Sehr gut (15-13 Punkte)	Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen sicher beherrscht, genau ausgeführt und fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen jederzeit angemessen und schnell an
Gut (12-10 Punkte)	Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen gut beherrscht, zweckmäßig ausgeführt und insgesamt fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen in der Regel angemessen und rasch an
Befriedigend (09-07 Punkte)	Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen beherrscht und zufrieden stellend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen in der Tendenz meistens richtig an, zeitliche Verzögerungen und gelegentliche Verhaltenskorrekturen sind jedoch nicht zu übersehen
Ausreichend (06-04 Punkte)	Die technischen Elemente werden auch unter einfachen Bedingungen nicht zufrieden stellend ausgeführt und kaum in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; ; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen häufig nur zögernd und gelegentlich auch verkehrt an; die Fähigkeit zu schnellem Korrigieren fehlerhafter Verhaltensweisen ist wenig ausgeprägt
Mangelhaft (03-01 Punkte)	auch einfache technische Elemente werden überwiegend fehlerhaft ausgeführt; die Fähigkeit zur Koordinierung von Bewegungen ist gering; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen nicht oder nur nach massiver Hilfe an
Ungenügend (00 Punkte)	Die technischen Grundelemente werden weder im einzelnen noch in Verbindung beherrscht; für richtiges taktisches Verhalten und taktische Maßnahmen ist kein Verständnis erkennbar

Die Beurteilung der Spielfähigkeit im Teil 3 der Prüfung orientiert sich an folgenden Notendefinitionen; die Noten werden je nach Tendenz in Punkte umgesetzt:

Sehr gut (15-13 Punkte)	Nahezu alle Spielhandlungen werden erfolgreich ausgeführt
Gut (12-10 Punkte)	Die meisten Spielhandlungen werden erfolgreich ausgeführt
Befriedigend (09-07 Punkte)	Die Anzahl der erfolgreichen Spielhandlungen ist größer als die der nicht erfolgreichen
Ausreichend (06-04 Punkte)	Die Anzahl der nicht erfolgreichen und erfolgreichen Spielhandlungen ist in etwa gleich groß
Mangelhaft (03-01 Punkte)	Die meisten Spielhandlungen werden nicht erfolgreich ausgeführt
Ungenügend (00 Punkte)	Nahezu alle Spielhandlungen misslingen

Die Beurteilung „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ bezieht sich auf den Grad der Bewältigung der Anforderungen zu den jeweils vorgegebenen Beobachtungsschwerpunkten

Literatur

Niedersächsisches Kultusministerium. Einheitliche Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung im Lande Niedersachsen – Sport
M.Hess – Kriterien zur Fachprüfung Rugby

Peter Janusevici – Bundestrainer
Volker Himmer – Sportdirektor
Günter Berends – Lehrwart Hochschulrugby